

Vorwort

Liebe Leser,

die Sommerferien sind vorbei und der Herbst steht vor der Tür - für uns ein Grund, gemeinsam mit Ihnen auf die letzten Wochen und Monate zu blicken: Neben unserem GeoMedia-Anwendertreffen und der BaSYS User Conference 6 fand in diesen Tagen die diesjährige INTERGEO in Stuttgart statt. Für uns bedeutet das: Neuigkeiten, Trends und Entwicklungen - und das nicht zu knapp! In dieser Ausgabe der GL-Infopost werden wir über vergangene Veranstaltungen berichten und Ihnen Neuigkeiten aus den Häusern Barthauer, Hexagon/INTERGRAPH und GAUSS+LÖRCHER präsentieren. Außerdem geben wir wieder einen Ausblick auf künftige Entwicklungen und informieren Sie wieder über anstehende Termine und Messen.

Viel Freude bei der Lektüre wünschen

Paul Gauss
Geschäftsführer

Dr. Karl-Heinz Röder
Abteilungsleiter GIS

VORWORT	1
GEOMEDIA ANWENDERTREFFEN 2015 STUTTGART....	1
BASYS USER CONFERENCE 6	2
IKG SULZ/VÖHRINGEN - SPATENSTICH BA I	2
EUTINGEN DIGITALISIERT	4
BAUGEBIET „STÜTZEN“	4
PRAKTIKANT GEWINNT GRÜNDERPREIS.....	5
NEUES VON BASYS	6
NEUES VON GEOMEDIA.....	7
KURZMELDUNGEN	8
TERMINE	8
IMPRESSUM	8

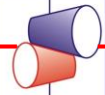
GeoMedia Anwendertreffen 2015 Stuttgart

Nachbericht - Auch 2015 können wir wieder auf ein erfolgreiches GeoMedia-Anwendertreffen in Stuttgart zurückblicken. Der gemeinsamen Einladung der GAUSS+LÖRCHER Ingenieurtechnik GmbH und der HfT Stuttgart waren wieder zahlreiche Kunden, Anwender und Interessenten aus dem GeoMedia-Umfeld gefolgt. Ausschlaggebend für ein spannendes Anwendertreffen ist natürlich ein entsprechendes Vortragsprogramm, dieses Jahr eröffnet durch Rainer Busch von der Stadt Horb am Neckar, der den Kolleginnen und Kolleginnen den Mehrwert der Projektsteuerung mit GeoMedia-Unterstützung am Beispiel der Umstellung auf LED-Technik bei Straßenbeleuchtung näher brachte.

Weitere Anwendervorträge kamen von Rafael Grimm (Gemeinde Reichenau), welcher die Spezialitäten eines „Insel-GIS“ präsentierte sowie von Corinna Berg, welche gemeinsam mit Dr. Röder den Mehrwert von Geodaten für die Bilanzierung von Verkehrsflächen nach dem neuen kommunalen Haushaltsrechts präsentierte.



Unser Mitarbeiter Simon Kondic rundete die Praxisbeispiele mit der Vorstellung des Aufbaus eines kommunalen Straßenkatasters in GeoMedia ab.



Die diesjährigen Vorträge zeigen die deutliche Tendenz zur steigenden Nutzung von Geodaten im kaufmännischen Bereich, war die Geodaten-nutzung vor einigen Jahren doch noch oft ausschließlich technischen Behörden vorbehalten.

Ein brennendes Thema brachte uns Dr. Stephan Königer von der Landeshauptstadt Stuttgart näher: Die INSPIRE-Richtlinie und ihre Bedeutung für baden-württembergische Kommunen, sicherlich ein Thema, welches uns die kommenden Jahre zunehmend beschäftigen wird.

Selbstverständlich kamen auch wieder zahlreiche Partnerunternehmen zu Wort. So konnte Thomas Weber von Barthauer den Konferenzteilnehmern die Vorzüge des Kanalmanagements und der EKVO mit BaSYS näher bringen, Thomas Trettel (PTW) ein Beispiel für mobile Datenerfassung mit dem iPad und Dr. Uwe Jasnoch Neuigkeiten aus dem Hause INTERGRAPH und Entwicklungen der GeoMedia-Software vorstellen.

Alles in allem war es wieder ein gelungenes Anwendertreffen, bei dem auch am Rande genügend Zeit blieb, sich mit Kollegen und Bekannten auszutauschen und auf den neuesten (GeoMedia-) Stand zu bringen.

BaSYS User Conference 6

Bereits zum sechsten Mal veranstaltete die Barthauer Software GmbH am 24. und 25. Juni 2015 die BaSYS User Conference (UC) für Anwender des Netzinformationssystems BaSYS. Veranstaltungsort war in diesem Jahr das Holiday Inn Nürnberg City-Centre in Nürnberg. Rund 75 Teilnehmer, darunter Anwender, Referenten und BARTHAUER-Experten, tauschten sich an beiden Veranstaltungstagen über den effizienten Umgang mit BaSYS aus. Weitere Informationen:

<http://www.barthauer.de/UC6-Nachbericht.719.0.html>

IKG Sulz/Vöhringen - Spatenstich BA I

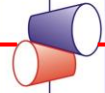
Beim von GAUSS+LÖRCHER geplanten „Interkommunalen Gewerbegebiet InPark A81 Sulz/Vöhringen“ fand der Spatenstich für den ersten Bauabschnitt statt. Es folgt ein Zeitungsartikel von Marzell Steinmetz aus dem Schwarzwälder Bote vom 22.09.2015:



Sulz/Vöhringen. Schmutzige Schuhe gab es gestern beim Spatenstich für den „InPark“ Sulz/Vöhringen nicht. Bürgermeister Gerd Hieber dirigierte die Beteiligten auf die befestigte Fläche vor dem Bagger. Es war auch nur der symbolische Beginn für die Erschließung des kommunalen Gewerbegebiets. Die Vöhringer Firma Lupold wird erst Mitte Oktober mit schwerem Gerät anrücken. In neun Monaten sollen die Erschließungsarbeiten für den ersten Bauabschnitt dann aber abgeschlossen sein.

„Mit Stolz und Zufriedenheit begehen wir den Spatenstich“, sagte Hieber. Das interkommunale Gewerbegebiet sei das größte gemeinsame Projekt der beiden Kommunen und ein „Meilenstein“ für deren Zukunftssicherung.

Bereits im Jahr 2000 sei überlegt worden, wie eine interkommunale Entwicklung aussehen könnte. Konkret wurde es 2009 im Zusammenhang mit



dem neuen Flächennutzungsplan. Eine Arbeitsgruppe der Gemeinderäte von Sulz und Vöhringen sei gebildet worden, 2013 habe man einen Zweckverband für das gemeinsame Gewerbegebiet gegründet, blickte Hieber auf den langen Weg bis zum Spatenstich zurück.

Das Gesamtgebiet umfasst 400.000 Quadratmeter. Im ersten Bauabschnitt werden 126.000 Quadratmeter erschlossen. Heraus kommen dabei 90.000 Quadratmeter Nettobauflächen. Allein für Grunderwerb zahlte der Zweckverband 1,3 Millionen Euro. Weitere 5 Millionen Euro wird die Erschließung des ersten Abschnitts kosten.



Hieber freute sich, dass das Land Baden-Württemberg das Projekt mit 500.000 Euro fördert. Er ist überzeugt, dass ein attraktives Gewerbegebiet an der Autobahn entsteht. Man könne flexibel auf die Bedürfnisse der Unternehmen reagieren. Optimal werde das Gebiet auch mit Breitband versorgt. Bis in die Gebäude hinein werde Glasfaser verlegt.

Hieber berichtete, dass im Landkreis Rottweil die Zahl der Erwerbstätigen zwischen 2000 und 2013 lediglich um 0,8 Prozent zugenommen habe. Damit liege der Kreis in Baden-Württemberg auf dem 40. Platz. Hieber: „Mit dem interkommunalen

Gewerbegebiet können wir einen Beitrag leisten, die Statistik zu verbessern.“

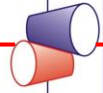
Hartmut Alker, Ministerialdirigent im Ministerium ländlicher Raum, richtete die Grüße von Minister Alexander Bonde aus. Die bewilligten Fördermittel von einer halben Million Euro stammen aus dem Programm Entwicklung ländlicher Raum (ELR). Eine wichtige Voraussetzung dafür war die Schaffung von Arbeitsplätzen. „Deshalb haben wir die Mittel bereitgestellt“, erklärte Alker.

Der CDU-Landtagsabgeordnete Stefan Teufel hat hier seinen Teil dazu beigetragen. Der „InPark“, meinte er gestern, werde die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums erhöhen, dafür sorgen, dass Unternehmen bezahlbare Gewerbeflächen und Menschen aus der Region Arbeitsplätze fänden. „Die finanziellen Mittel des Landes sind gut angelegt“, betonte Teufel.

„In Sulz und Vöhringen geht die Post ab“, stellte Landrat Wolf-Rüdiger Michel fest - wie überhaupt im ganzen Landkreis. Er sei überzeugt, dass für das Gewerbegebiet der richtige Standort gewählt wurde. Es sei die letzte Autobahnausfahrt, "an der noch Platz ist“.

Thomas Bleier, Geschäftsführer der STEG, die Projektleitung beauftragt ist, lobte die vorbildliche Partnerschaft von öffentlicher Hand und Privateigentümer. Bürgermeister Hieber hatte zuvor Heinrich Sülzle begrüßt. Dessen Familie gehört die angrenzende „Ziegelei“, die ein weiterer Erschließungsabschnitt des Gewerbegebiets sein wird.

Gekommen waren zum Spatenstich unter anderem auch der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg, Thomas Albiez, und ein Vertreter der Handwerkskammer Konstanz.



Eutingen digitalisiert

Zeitungsartikel zur Auftragserteilung der EagleEye-Befahrung aus dem Gäubote vom 30. Juli 2015:



Eutingen. Mit der Umstellung auf das neue kommunale Haushaltsrecht sind Gemeinden verpflichtet, ihr Gesamtvermögen erfassen und bewerten zu lassen. Mit der Datenerhebung von Eagle Eye ist eine Ermittlung des gesamten Infrastrukturvermögens der Gemeinde möglich.

Außerdem geben die ermittelten Daten Auskunft über Straßenschäden und die Dringlichkeit, mit der diese behoben werden sollten. Durch ein Erhaltungsmanagement will die Verwaltung die Mittel, die zur Erhaltung der Infrastruktur jährlich in den Gemeindehaushalt eingestellt werden, möglichst effizient einsetzen.

50 Kilometer Straßen und Wege befinden sich in der Baulast der Gemeinde Eutingen. Diese fotografiert und vermisst die Firma Eagle Eye mittels so genannter Stereomessbildbefahrung. Alle fünf Meter werden durch ein entsprechend ausgerüstetes Fahrzeug zehn Bilder gemacht, erklärte Kim Gebauer von der Firma Eagle Eye. „Das macht 100.000 Bilder von Eutingen.“ Aus diesen Daten erstellt die Berliner Firma ein Straßenkataster mit Fahrbahnen, Parkflächen, Gehwegen, Grünflächen, Bäumen und Straßenbeleuchtung. Die Straßen werden

abschnittsweise in acht Zustandsklassen eingeteilt, die Auskunft für vorhandene Schäden geben.

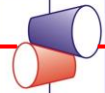
Seit 1998 verfügt die Gemeinde Eutingen über ein Geografisches Informationssystem (GIS), in das die von Eagle Eye aufbereiteten Daten eingespeist werden können. Sie sind somit auch von den Mitarbeitern des Rathauses abrufbar. Das von Gemeinden geforderte Baum- und Straßenkataster ist in der Bestandserfassung enthalten. Dr. Karl-Heinz Röder vom Ingenieurbüro GAUSS+LÖRCHER sprach sich dafür aus, das neu erfasste Straßennetz digital über das Kanalnetz zu legen. „Sanierungsmaßnahmen lassen sich damit besser planen.“ Die Daten werden vom Ingenieurbüro in das Eutinger Datensystem eingespeist. Die Fortführung kann entweder von GAUSS+LÖRCHER oder durch die Gemeinde erfolgen.

Der am Dienstag vom Gemeinderat vergebene Auftrag hat ein Volumen von knapp 40.000 Euro. Alle fünf bis sieben Jahre sollte eine erneute Befahrung erfolgen, sagte Gebauer. Dafür sei mit Kosten von jeweils 10 000 Euro zu rechnen.

Baugebiet „Stützen“

Baugebiet „Stützen“ in Eutingen zur Bebauung bereit! Der Gäubote titelte am 30. Juli 2015: „Schließung gestern feierlich abgeschlossen / 18 der 21 Gemeindeplätze schon vergeben“

Eutingen. Nach neun Monaten Bauzeit – zwei Monate weniger als geplant – ist das Baugebiet „Stützen“ mit 33 Bauplätzen voll erschlossen. Gestern erfolgte die Bauabnahme. „Das ist ein großer Tag für Eutingen“, sagte Bürgermeister Armin Jöchle. Viele private Bauherren säßen schon in den Startlöchern. Die ersten Einvernehmen für Baugesuche seien unterschrieben. 18 der gemeindeeigenen 21 Bauplätze sind schon vergeben. „Die Nachfrage ist groß“, sagte Jöchle.



Bis Jahresende könnten auch die letzten drei Plätze noch weg sein. Eutingen sei, so Jöchle, Siedlungsschwerpunkt. Die Kosten für die Erschließung des Baugebiets „Stützen“ belaufen sich 928.000 Euro. Die Gemeinde denkt derweil schon über ein weiteres Baugebiet nach. Die Beratungen sollen spätestens im kommenden Frühjahr stattfinden. Die Planungszeit für das Baugebiet „Stützen“ sei mit zweieinhalb Jahren überschaubar gewesen, sagte Jöchle. Noch fehlen die Straßenlaternen. Die Auftragsvergabe hat der Gemeinderat am Dienstag beschlossen – und die Straßenschilder. Sie sollen laut Bauamtsleiter Wolfram Fischer Ende des Jahres installiert werden.



Das Bild zeigt (von links): Vorarbeiter Frank Stopper, Michael Strohäcker, Geschäftsführer der gleichnamigen Baufirma, Dieter Hermann, Paul Gauss (beide vom Rottenburger Ingenieurbüro GAUSS+LÖRCHER), Projektleiter Uwe Schade von die Steg Stadtentwicklung, Bauamtsleiter Wolfram Fischer und Bürgermeister Armin Jöchle.

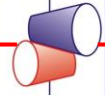
Praktikant gewinnt Gründerpreis

Martin Henle (im Bild 3.v.l.), ehemaliger Praktikant bei GAUSS+LÖRCHER, hat mit seinen Mitschülern den Deutschen Gründerpreis in der Kategorie „Schüler“ verliehen bekommen. Es folgt in Auszügen der Artikel aus der Schwäbischen Zeitung vom 04.07.15. Wir gratulieren zu dieser herausragenden Leistung!



Sigmar Gabriel hat in Berlin bei der Verleihung des Deutschen Gründerpreises die Laudatio in der Kategorie Schüler gehalten. Der Bundesminister für Wirtschaft und Energie legte damit zum zweiten Mal den Schwerpunkt auf die jungen Gründer.

Gabriel beglückwünschte die Sieger Martin Henle, Julian Hengge und Leopold Wiedenmann vom Hans-Multscher-Gymnasium (HMG) zu ihrer herausragenden Leistung. „Es ist beeindruckend, wie Jugendliche beim Gründerpreis an ökonomische Aufgabenstellungen herangehen und sie im Team lösen“, sagte Gabriel. „Der Gründerpreis für Schüler verknüpft Schule und Wirtschaft im besten Sinne. Deutschland braucht Nachwuchs mit Erfindergeist und frühem Interesse am Unternehmertum. Wirtschaftliches Know-how ist wichtig für den erfolgreichen Start ins Berufsleben und für ein verantwortungsbewusstes Handeln.“ Die Gewinner haben die Idee für eine Lern-App entwickelt, die es möglich macht, naturwissenschaftliche Formeln zwischen den Nutzern auszutauschen und gemeinsam Problemlösungen zu erarbeiten. Sie bauten dazu ein fiktives Unternehmen auf. Damit setzten sich die Schüler bundesweit gegen rund 1000 andere Teams bei Deutschlands größtem Existenzgründer-Planspiel durch. Die Lern-App soll Schülern und Studenten helfen, im Netzwerk Aufgaben in Mathematik, Physik oder Chemie zu bearbeiten und gemeinsam zu lernen. Darauf bezieht sich

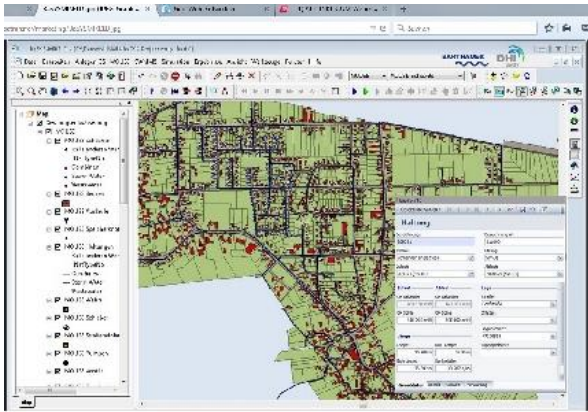


auch der Name des Teams: Oppia heißt auf Finnisch „Lernen“.

Neues von BaSYS

- unserer Kanalmangement-Lösung aus dem Hause Barthauer!

BARTHAUER INTEGRIERT DHI-KANALNETZBERECHNUNG IN EIGENE LÖSUNG



5.6.2015: BARTHAUER Software und die DHI Group stellen eine neue, integrierte Softwarelösung zur hydrodynamischen Kanalnetzberchnung vor, die sowohl in Deutschland als auch international eingesetzt werden kann. Bereits 2013 wurde dies in einer Absichtserklärung zur gemeinsamen Entwicklung bekannt gegeben. BARTHAUER integrierte als erstes externes Unternehmen international den neuen DHI Rechenkern MIKE1D mit Hilfe der BARTHAUER-Benutzeroberfläche ARENA direkt in das Netzinformationssystem BaSYS. Die MIKE-Produkte von DHI basieren auf Rechenkernen, unter anderem für die hydrodynamischen Berechnungen im Bereich Fließgewässer, Grundwasser, Siedlungswasserwirtschaft oder Industrieanlagen. Mit dieser Integration bietet

BARTHAUER eine Alternative zur bereits seit Jahren in BaSYS integrierten Lösung HYDROCAD. Auch die Simulation von Überflutungen ist nun mit der gemeinsamen neuen Lösung möglich.

BARTHAUER GEWINNT EUROPaweITE AUSSCHREIBUNG:

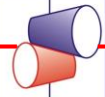
Einsatz von BaSYS bei der Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

Nach einer erfolgreich durchgeführten Testphase des Netzinformationssystems BaSYS erhielt die Barthauer Software GmbH im Januar 2014 den Zuschlag für den Einsatz ihrer Software bei der Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg. Diplom-Ingenieur (FH) Martin Gatterer, Sachgebiets- und Projektleiter für das Kanalinformationssystem (KIS), hat den Prozess begleitet und blickt positiv in die Zukunft.

BARTHAUER UND INGENIEURBÜRO HAITE VEREINBAREN KOOPERATION

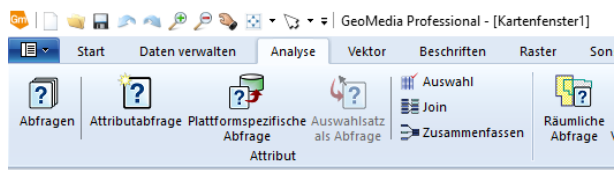
16.4.2015: Die Unternehmen BARTHAUER Software und das Ingenieurbüro Haite kooperieren. Ziel ist die Integration der Haite Software K2000 zur Zustandserfassung von Kanalnetzen in das Netzinformationssystem BaSYS. Die Kombination aus BaSYS und K2000 wird bereits bei Kommunen und Ingenieurbüros eingesetzt. Die Integration ermöglicht es nach Angaben von Barthauer, die erfassten Zustands- und Inspektionsdaten eines Kanalnetzes aus den TV-Fahrzeugen direkt über BaSYS anzuzeigen. Weitere Informationen unter:

www.barthauer.de



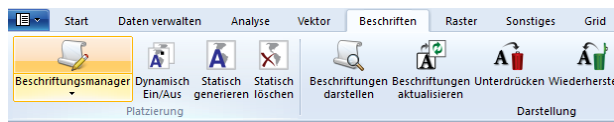
Neues von GeoMedia

Mit der Übernahme der GeoMedia-Produktlinie in das Hexagon Geospatial Portfolio haben sich in den letzten Jahren einige Dinge im Umgang mit GeoMedia Desktop verändert.

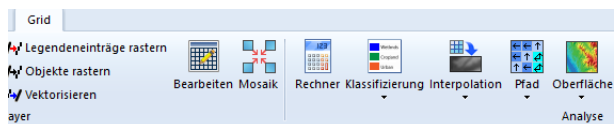


Neben der großen Umstellung auf das sogenannte „Ribbon Band“ in der Nutzeroberfläche haben sich viele weitere Komponenten im Programm positiv verändert.

GeoMedia steht nun ein kompletter professioneller Beschriftungsmanager zur Verfügung, der automatisiert die beste Beschriftungsposition für Ihre Objekte ermittelt.



Weiterhin wurden in den letzten Jahren viele ehemalige Erweiterungen direkt in GeoMedia integriert, wie beispielsweise GeoMedia Grid, ein Tool zur Bearbeitung und Analyse von Rasterdaten.



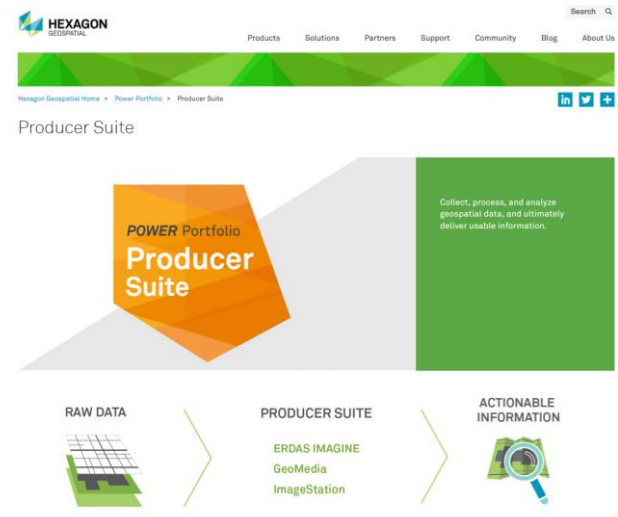
So soll es auch weitergehen: Für die Version 2016, die voraussichtlich im Frühjahr 2016 erscheint, wird es wieder Neuerungen geben.

Neben GeoMedia Desktop steht in Kürze auch GeoMedia Online zur Verfügung. GeoMedia Online ist die Antwort auf gewachsene Anforderungen an ein GIS. Als SAAS (Software as a

Service) soll GM Online komplett im Web aufgerufen werden können. Zielgruppe sind Nutzer mit kurzfristigen Änderungen der Anforderungen: Sie benötigen für einen bestimmten Zeitraum eine weitere Lizenz? Sie benötigen für ein Projekt eine Version GeoMedia Professional, aber nur für ein halbes Jahr und Sie möchten teure Anschaffungskosten sparen?

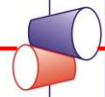
Dann sind Sie mit GeoMedia Online gut beraten! Im Gegensatz zur normalen Desktop Software können Sie hier auch zeitlich begrenzte Lizenzen beziehen, bei denen Sie nicht gleich das komplette Produkt anschaffen müssen.

Gerne verweisen wir an dieser Stelle auch an unsere Spezialschulungen für die Neuerungen in GeoMedia. Gerne erstellen wir ein unverbindliches Angebot.



Informieren Sie sich! Auf der neu gestalteten Homepage von Hexagon Geospatial (derzeit leider nur auf Englisch) finden Sie viele weiterführende Informationen:

<http://www.hexagongeospatial.com/>



Kurzmeldungen

NEUE KOLLEGEN BEI G+L

Seit kurzem wird die GIS-Abteilung von einem neuen Kollegen unterstützt: Wir begrüßen Michael Hildebrandt (Vermessungstechniker) im Team von GAUSS+LÖRCHER!

Mathias Maier, bisher für GIS-Projekte zuständig, arbeitet künftig in der Tiefbau-Abteilung im Bereich Kanalsanierung und wird hier auch für die Infrastrukturlösungen von Barthauer zuständig sein. Alle GeoMedia-Kunden, die von Herrn Maier betreut wurden, werden in den kommenden Wochen von ihrem neuen Betreuer kontaktiert. **Gerne können Sie sich bei dringenden Anliegen jederzeit an Dr. Karl-Heinz Röder oder Stefan Rutka wenden:**

Mail: gis@gaussloercher.de

Tel: 07472/9671-0

INTERGRAPH-FORUM 2016

VORMERKEN! Das INTERGRAPH-Forum findet nächstes Jahr in Frankfurt am Main statt! Von 28.-29.04.2016 haben alle GeoMedia-Nutzer wieder die Möglichkeit sich über aktuelle Trends und Entwicklungen zu informieren! Nähere Informationen folgen im Frühjahr 2016.

Termine

30.09.2015 in Ingolstadt:

BaSYS Anwendertreffen Süd

13.-14.10.2015 in Rottenburg a.N.:

Schulungstage bei GAUSS+LÖRCHER

04.11.2015 in Darmstadt:

*BaSYS Anwendertreffen Süd /
Mitteldeutschland*

28.-29.04.2016 in Frankfurt am Main:

Intergraph-Forum 2016

Impressum

GAUSS+LÖRCHER Infopost

Redaktion: S. Rutka

GAUSS+LÖRCHER Ingenieurtechnik GmbH

Tübinger Str. 30

72108 Rottenburg

Tel. 07472/9671-0

Fax 07472/9671-40

www.gaussloercher.de

gis@gaussloercher.de

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. (FH) P. Gauss

Handelsregister:

Amtsgericht Stuttgart HRB 390401

USt.IdNr. DE 152255740